

Gewaltschutzzentrum OÖ ist bereits 25 Jahre tätig

1997 trat das erste Gewaltschutzgesetz in Österreich in Kraft, aufgrund dessen in jedem Bundesland ein Gewaltschutzzentrum (damals Interventionsstelle) gegründet wurde. Das Gewaltschutzzentrum OÖ startete mit Juli 1998.

„In diesen letzten 25 Jahren haben wir es mit vielen anderen gemeinsam geschafft, dass das Thema Gewalt in der Familie ein Thema ist, über das gesprochen wird. Durch die ständige Diskussion auch in der Öffentlichkeit, suchen sich immer mehr Betroffene Hilfe“ sagt Mag.^a Eva Schuh, Geschäftsführerin des Gewaltschutzzentrums OÖ.

Das Gewaltschutzzentrum OÖ berät und unterstützt Personen, die in der Familie/im sozialen Nahraum von Gewalt betroffen sind, sowie Stalkingopfer. Es bietet Hilfestellung zur Erhöhung der Sicherheit, informiert bei Betretungs- und Annäherungsverboten, einstweiligen Verfügungen und bietet Prozessbegleitung in Straf- und Zivilverfahren an. Weitere Aufgaben sind Gewaltprävention im Rahmen von Schulungen, Öffentlichkeits-, Kooperations- und Vernetzungsarbeit.

Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Um Gewalt zu stoppen, benötigt es neben der Beratung viel Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit. Mitarbeiter*innen unterschiedlichster Berufsfelder sind vielfach mit Gewalt in der Familie, Gewalt im sozialen Umfeld und Stalking konfrontiert. Wenn Personen von Gewalt betroffen sind, können Unsicherheit bei allen Beteiligten entstehen. Dann geht es darum, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen, um wieder mehr Sicherheit und Handlungsfähigkeit zu erhalten. In Schulungen des Gewaltschutzzentrums OÖ werden grundlegende Informationen und Hintergründe sowie praktische Hilfestellungen zu familiärer Gewalt, Gewalt im Sozialen Nahraum und Stalking vermittelt.

Seit vielen Jahren stellen wir unsere Expertise in der Grundausbildung sowie in berufsbegleitenden Fortbildungen zur Verfügung (etwa für den Exekutiv-, Justiz-, Sozial- und Gesundheitsbereich). Nun ist es uns möglich unser Angebot auf folgende Gruppen zu erweitern.

Frauen Café

„Hier geht es darum Frauen zu sensibilisieren, wo Gewalt anfängt. Sie sollen ihre eigene Grenze spüren und es soll ihnen Mut gemachen, diese zu verteidigen bzw. zu benennen.

In einer vertrauter „Wohnzimmer-Atmosphäre“ wird über die Rechte der Frauen, die Formen der Gewalt, Gewaltschutz und -prävention gesprochen. In geschütztem Rahmen können Frauen über eigene Erfahrungen sprechen. Das fördert die Enttabuisierung und bestärkt die betroffenen Frauen.

Ältere Menschen und Menschen mit besonderen Bedürfnissen

Zurzeit sind wir dabei ein Expert*innennetzwerk zu schaffen und Multiplikator*innen zu sensibilisieren, um speziell auf die Bedürfnisse von gewaltbetroffenen älteren Personen und Personen mit besonderen Bedürfnissen einzugehen. „Bei Gewalt an älteren und Pflegebedürftigen Menschen reichen unsere herkömmlichen Mechanismen nicht aus. Wenn die pflegende Person aus der Wohnung weggewiesen wird, gibt es in der Regel niemanden, der/die die Betreuung übernimmt. Das ist eine Lücke, die gefüllt werden muss.“ sagt Eva Schuh, Geschäftsführerin des Gewaltschutzzentrums OÖ.

Auch geht es um eine Sensibilisierung, was überhaupt Gewalt ist. Aus Sorge um die Betroffenen werden Freiheitsrechte eingeschränkt. Das fängt dabei an, ihnen zu untersagen selbst zu kochen und geht bis zur Installation von Kameras in der gesamten Wohnung inklusive Schlafzimmer oder Toilette.

Projekt PERSPEKTIVE:ARBEIT

Das Projekt bietet Unterstützung für gewaltbetroffene Frauen beim (Wieder-) Einstieg in den Arbeitsmarkt oder in schwierigen Arbeitssituationen.

Die gesundheitlichen Probleme aufgrund von Gewalt führen häufig zu Schwierigkeiten am Arbeitsplatz. Hinzu kommen Multiproblemlagen wie unsichere Wohnsituation, Wegfall der Kinderbetreuung, eingeschränkte Mobilität, schwierige finanzielle Situationen und fehlendes soziales Netzwerk. PERSPEKTIVE:ARBEIT versucht überall dort anzusetzen, damit eine Integration in den Arbeitsmarkt gelingen kann.

Weitere Informationen zum Gewaltschutzzentrum OÖ finden sie unter www.gewaltschutzzentrum.at/ooe.

Stockhofstraße 40, 4020 Linz
Eingang: Wachrenergasse 2
Tel: 0732/60 77 60, Fax: DW 10
ooe@gewaltschutzzentrum.at
www.gewaltschutzzentrum.at
ZVR: 200524413 DVR: 4008042